

Fellinger als Ermittler? Einfach nicht zu toppen!

Das Sautogrennen - für die einen eine legendäre Veranstaltung am Freudensee im Bayerischen Wald, für die anderen eher die Regatta des ländlichen Proletariats. Zu diesen anderen zählt sich auch der Fellinger, seines Zeichens Lebensmittelkontrolleur und Hobbyermittler. Eigentlich wollte der Fellinger nämlich zur Polizei. Aber das ist eine andere Geschichte. Damals, beim letzten Sautogrennen ist der Löffelmacher unter ungeklärten Umständen ertrunken. Tragisch. Und jetzt stirbt beim Bruder vom Löffelmacher, der sich als Gastronom verdingt, ein Tourist an vergiftetem Schweinsbraten. Ob beides zusammenhängt? Ehe er sich's versieht, hängt der Fellinger mitten in einem neuen Fall, außerdem in ziemlichen Problemen. Denn die Polizei nimmt ihn als Tatverdächtigen ins Visier.

Um seine Unschuld zu beweisen, bleibt Fellinger wohl oder übel nichts anderes übrig, als den wahren Täter dingfest zu machen. Zum Glück kann er sich auch dieses Mal wieder auf seinen detektivischen Spürsinn verlassen, oder auch nicht. Als ein zweiter Mord geschieht, ist klar: Hier ist etwas oberfaul. Die alte Dorfhexe wird mit dem Spaten erschlagen aufgefunden. Fellinger muss der Sache auf den Grund gehen. Er muss wissen, was los ist. Die KTU tappt mal wieder im Dunkeln. Der Polizei ist Fellinger weit voraus. Vielleicht auch deshalb wird es wieder gefährlich für ihn. Fellinger steht vor einer noch größeren Herausforderung als bei seinem ersten Fall "Eiskalter Hund". Allerdings kommt Aufgeben für ihn nicht infrage, auch nicht als gleich mehrere Anschläge auf ihn verübt werden.

Damit längst nicht genug: Familiär läuft es bei Fellinger auch hoch her. Seine Eltern wollen sein altes Jugendzimmer an Feriengäste vermieten. Und sie planen, mit einem Streichelzoo ihre Geldsorgen zu beenden. Fellinger ahnt, dass etwas nicht mit rechten Dingen vor sich geht. Der Herr vom Münchner Touristikverband scheint Fellinger nicht ganz koscher. Und er soll Recht behalten. Zu allem Überfluss bezichtigt man ihn der Bestechung. Plötzlich steht Fellingingers Job auf dem Spiel. Und nicht nur der, sondern auch sein zukünftiges Liebesglück mit Ärztin Franziska Höllmüllerin ...

Krimiunterhaltung, die witzig, aber auch überraschend spannend ist; kurzum: einfach nur herrlichst - wenn Berthold Fellinger ermittelt, plumpst man vor lauter Hörfreude glatt von der Couch. Seine Fälle begeistern den Zuhörer über alle Maßen. Von diesen bekommt man richtig gute Laune über länger als einen Tag. Beim Lauschen von Oliver Kerns Hörbüchern hat weder eine Laus auf der Leber noch Langweile eine Chance, nicht einmal den Hauch solch einer. "Sau am Brett" macht eine Mordsgaudi. Dafür sorgt vor allem Michael Schwarzmaier. Der deutsche Schauspieler lässt uns für die Dauer von knapp sieben Stunden lang glauben, man wäre mittendrin im Geschehen statt nur dabei. Seine Lesungen sind so ziemlich das Amüsanteste, was man auf die Ohren kriegen kann. Also, unbedingt mehr!

Mit seinen Romanen gelingt Oliver Kern spannend-amüsantester Krimispaß bis zur letzten Spielsekunde. "Sau am Brett" entlockt dem Zuhörer mehr als einen Freudenschrei, vor allem dank der tollen Performance von Sprecher Michael Schwarzmaier. Seine Lesungen sind absolut hitverdächtig. Diese machen echt Fez. Und sie haben Kultpotenzial à la Christian Tramitz. Wenn er am Mikrofon steht, gibt es selbst für Franz-Eberhofer-Fans garantiert kein Halten mehr.

Susann Fleischer 24.06.2019

Quelle: www.literaturmarkt.info